

Band IX., Nr. 3787, Seite 236-237

Der Freie Anselm von Justingen beurkundet, dass eine Hube zu Ingstetten nach dem Tod der vom Kloster Zwiefalten damit Belehnten an dieses zurückfalle.

Ohne Ortsangabe, 1288. November 11.

In gotes namen. Amen. Wir herre Anselm der frie von Justing tuien kunt an disem brive allen den, die in lesent alder horent lesen, daz diu hûbe des closters Zvivultun, diu gelegen ist ze Ingesten, dar uber wir voget sien, ledic sol sin dem selben closter Zvivultun frilich ane alle ansprach mit allem dem rehte und gûte, daz dar zû horen sol, swenne Salme, Cûnrades seligen von Ingestetin wirtinne und Cûnrat ir sun niht insint, die die selbun hûbe von dem herren Eberhart dem abbete des selben closters ze ir libe hant inphangen umbe fiunf shillinge Haller phenninge ze zinse an sante Michels tage jergelich dem selben closter ze gende. Wir haben ouch disen brief durh die bete der vor gesprochenun Salme und Cûnrades ir sunes dem selben closter Zvivultun gegeben ze ainer ganzer vestenunge und ze urchunde alles des da vor ist geschriben besigeleten mit unserem insigele.

Dirre brief vart gegeben an sante Martins tage in dem jare, do von gotes geburte waren tusent zvaihundert azige und aht jar.

—

Textabdruck folgt dem Original.

Siegel abgegangen.

Überlieferung und Publikationen

Lagerort:

HStA Stuttgart

Signatur/Titel des Originals:

B 551 U 1252

Weitere Angaben

Sprache:

Deutsch

Ausstellungsort:

Ohne Ortsangabe

Ortsindex:

Ingstetten Wohnplatz (16937)

Ingstetten, Schelklingen, UL

Justingen Wohnplatz (16938)

Justingen, Schelklingen, UL

Zwiefalten Wohnplatz (16028)

Zwiefalten, RT